

Ausserhalb des Jahresprogramms

Zweimalige Meise-Präsenz am Arboner Wochenmarkt

Am Markttag vom 4. Mai 2024 durften wir den Stand der Stadt Arbon mitnutzen. Es ergaben sich viele Kontakte und gute Gespräche. Viele Leute zeigten Interesse am Naturschutz und an Vögeln, die in Arbon zu beobachten sind.

Am 10. August 2024 machte die Meise an einem eigenen Stand Werbung für den Verein und den Lebensraum Arbon. Mit Mailänderli in tierischen Formen und Blätterteiggebäck, mit Broschüren und Exponaten, mit zwei Wettbewerben und Ansichten von Arbon früher und heute wurden Gross und Klein angezogen.



Gebäudebrüter-Monitoring: Mauersegler

Während 2023 die Mehl- und Rauchschnalben aufgespürt und genau beobachtet wurden, widmete sich im Sommer 2024 eine Gruppe von 9 Personen dem Zählen der nistenden Mauersegler in Arbon. Dies ist besonders anspruchsvoll, da die Nistplätze nicht sichtbar sind, sondern gut versteckt in Dachschrägen oder Mauernischen angelegt werden. Das bedingt langes, hellwaches Ausharren an vermuteten Plätzen und rasche Beobachtungsgabe. So konnte die Gruppe 10 Standorte mit ca. 54 Nistplätzen an die Vogelwarte Sempach melden. Die Resultate werden den Gemeinden mitgeteilt und fliessen ins GIS ein, so dass bei Renovation, Gebäudeabriss oder Umbau Ersatz geschaffen werden muss.

Mitarbeiteranlass

Wie jedes Jahr trafen sich dreissig Mitarbeitende der „Meise“ im August bei schönstem Sommerwetter auf der Terrasse des Restaurants Strandbad, um zusammen zu tafeln, zu lachen und sich auszutauschen. An diesem geselligen Abend wurde sichtbar, wie viele engagierte Mitarbeitende unser Verein zählt. Die fleissigen Hände reinigen und reparieren Nistkästen, führen das Schnalben- und Segler-Monitoring sowie die Wasservogelzählungen durch.

Politische und andere Aktivitäten

Zwei Mitglieder des Vorstandes arbeiten in der **Grünraumkommission der Stadt Arbon** mit. Dort setzen sie sich beharrlich ein für den Erhalt alter Bäume, die Pflanzung von neuen und die extensive Pflege der öffentlichen Grünräume.

Zwei weitere Vorstandsmitglieder sind im Projekt der Stadt Arbon **Quartierentwicklung „WeiherPlus“** engagiert, in dem es um die Aufwertung des Weiherparks für Mensch und Natur geht.

Auch in den Umweltkommissionen **„Grünen Güggel“** der Katholischen und Evangelischen Kirchgemeinde sind Vorstandsmitglieder der Meise aktiv.

Dez2024 ew/gs

JAHRESBERICHT 2024

Zeichnungswettbewerb für Kinder „Tiere und ihre Jungen im Frühling“

Beim diesjährigen Zeichnungswettbewerb haben über 40 Kinder teilgenommen. Zehn Bilder wurden prämiert. Die glücklichen Zeichnerinnen und Zeichner bekamen ein BirdLife T-Shirt mit einem Kiebitz drauf zugeschickt. Die Bilder waren im Frühling in den beiden Schaukästen der Meise ausgestellt, und alle Zeichnungen auf der Homepage aufgeschaltet. Ausserdem bekamen alle Mitmachenden ein Heft von Ornis Junior zugesandt.

Hauptversammlung

37 Mitglieder nahmen an der HV im März teil. Zwei Personen konnten neu in den Vorstand gewählt werden. Wir sind sehr froh um die Verstärkung, da sich drei Mitglieder sich zurückziehen. Nach dem statuarischen Teil hielt Stephan Trösch einen spannenden Vortrag über die **Vogelwelt im Kanton Schaffhausen** mit seinen unterschiedlichen Kulturlandschaften. Er untermalte ihn mit wunderschönen Bildern. In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft wurden viele Lebensräume geschaffen für gefährdete Arten und somit die Biodiversität stark gefördert.

Exkursion „Kiebitz, Hase und Reh – Das Auer Riet bei Lustenau/Vorarlberg“

Aufgeteilt in zwei Gruppen durchwanderten rund 20 Personen mit dem Hegemeister Reinhard Hellmair und dem Ornithologen Jürgen Ulmer das Auer Ried. Im weichen Abendlicht des lauen Frühlingsabends waren Kiebitze und Rehe, ein Braunkehlchen, Rauchschnalben, ein lieblostes Feldhasenpaar und einige Fasane zu beobachten. Vor kurzem wurde ein zweites Ringbiotop für Wiesenbrüter geschaffen. Aber auch in den gewöhnlichen Äckern sind Kiebitz-Nester zu finden. Die Kiebitze werden gehegt, indem ihre Nester beobachtet und mit Drahtkörben gesichert werden.



„Stunde der Gartenvögel“ am Arboner Stadtweiher

Es braucht nicht unbedingt einen Garten, um mitzumachen. Denn Gartenvögel sind Siedlungsvögel. Eine Stunde lang beobachteten wir auch in diesem Jahr wieder, was um den Stadtweiher so zwitscherte und flatterte. Kohlmeisen und Stare dominierten. Aber auch Mönchsgrasmücken, Amseln, Grünfinken, Buchfinken, Blaumeisen, Zilpzalp und Kleiber machten sich bemerkbar. Am Weiher war ein Höckerschwanenpaar mit acht flaumigen Jungen zu beobachten. Alles meldeten wir wie gewohnt BirdLife Schweiz. So können Lebensräume langfristig überwacht und mit den Vorjahren verglichen werden.

Exkursion „Vögel des Kulturlands im Klettgau SH“

Die Exkursion in den Naturpark Klettgau und in die „Schweizer Landschaft des Jahres 2023“ war ein Glanzlicht unseres Jahresprogramms. Stephan Trösch gelang es, die Gruppe genau an die richtigen Orte in dieser einzigartigen Gegend zu führen. So konnten mehrere jubelnde Feldlerchen, trillernde Schwarzkehlchen, Neuntöter, eine seltene Heidelerche, schnurrende Dorngrasmücken und vieles mehr beobachtet werden. Es zeigte sich

deutlich, dass eine vielgestaltige, naturnahe Kulturlandschaft in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft vielen und auch seltenen Vögeln ein Zuhause bietet.



Wandertage im Val Müstair „Blumenwandern in den Bergen“

Erneut organisierte Laurenz Winkler eine Blumenwanderwoche im Tal des Rom. Mit neun Teilnehmerinnen bestaunte und bestimmte er in den höheren Lagen Frühlingsblüher, während die Bauern im Talboden bereits die Heuernte einführen. An einem Morgen vor dem Frühstück fand zudem unter Laurenz' und Ericas Leitung eine Vogelexkursion statt. Die Turmfalken-Familie in Valchava zeigte sich prominent und die Mehl- und Felsenschwalben vollführten die tollsten Kapriolen. Auch der Neuntöter sass wieder in den Dornbüschen auf seiner Warte. Mit dem an diesem Morgen gesammelten Guten Heinrich (*Chenopodium bonus henricus*; Wildspinat) zauberte der Koch des Hotels Central in Valchava eine leckere Quiche.



Vortrag „Biodiversität geht uns alle an! – Was können wir Arbonerinnen und Arboner tun?“

Im Vorfeld der Abstimmung zur Biodiversitäts-Initiative informierte am 12. September 2024 Matthias Künzler, Leiter Abt. Natur und Landschaft des kantonalen ARE, über die Biodiversitätsstrategie Thurgau und den Massnahmenplan Biodiversität 2023-2028. In seinem reich bebilderten Vortrag zeigte Matthias Künzler anschaulich auf, wie der Tier- und Pflanzenwelt sowohl in den städtischen Grünräumen als auch in den Privatgärten Gutes getan werden kann und wo der Kanton Unterstützung bietet. Dem kurzweiligen Vortrag vorangegangen war ein geführter Rundgang durchs Quartier zu naturnahen Flächen unter der Leitung von Laurenz Winkler.

Internationaler Zugvogeltag

An diesem traditionellen Tag Anfang Oktober hielten sich ca. 1200 Wasservögel in der Arboner Bucht auf, ein durchschnittlicher Wert der letzten 30 Jahre. Wegen höherer Temperaturen im Herbst und später einsetzenden Wintern im Norden kommen einige Arten, wie Reiher- und Tafelenten, immer später an den Bodensee. Diese waren noch nicht eingetroffen. Rund 70 Personen konnten bei schönem Wetter am Info-Stand begrüsst werden. Die Faszination des Vogelzuges und die Problematik der schwindenden Biodiversität waren Diskussionsthemen. Besonders eindrucksvoll war der Einflug von ca. 300 Kormoranen auf die Kiesinsel.



Heckenpflege im Arboner Seepark „Naturjuwel“

Unsere nun dreijährige Hecke wächst gut! An drei Halbtagesanlässen vom späten Frühjahr bis in den Herbst wurden jedes Mal die Wildsträucher von Gras freigestellt, damit sie Licht und Luft bekommen. Das recht stark und dicht wachsende, niederliegende „Kriechende Straussgras“ (*Agrostis stolonifera*) ist nicht leicht zu mähen. Es braucht immer viel Handarbeit; die eine Gruppe von Begeisterten in guter Zusammenarbeit erledigt. Der hohe Haufen von Mähgut sackt wieder zusammen. Im Frühjahr pflanzten wir Wildstauden aus verschiedenen naturnahen Gärten, die das Blühangebot bereichern. Nach den Arbeitsstunden standen alle Teilnehmenden noch in froher Runde bei einem stärkenden Zvieri zusammen und tauschten sich aus. Unterstützung ist immer willkommen!



Vortrag „Hell leuchtet die Stadt“

Am 15. November 2024 trug Urs Capaul vor, was die Stadt Schaffhausen unternommen hat, um die Lichtverschmutzung zu reduzieren. Der ehemalige Stadttökologe von Schaffhausen initiierte im Jahr 2006 eine Arbeitsgruppe Licht, die mit Fachleuten aus allen Bereichen breit abgestützt war und u.a. den Dialog mit der Bevölkerung führte. In der Folge wurden zahlreiche Massnahmen umgesetzt. Sowohl die Stadt Arbon, die den Anlass zusammen mit der Meise organisiert hatte, als auch die rund 40 Zuhörenden lernten verschiedene Möglichkeiten kennen, die im privaten Umfeld oder auf Stufe Stadt umsetzbar sind.



Nistkasten-Reinigung

Wiederum putzten und flickten 20 Mitarbeitende über 900 Nistkästen in Arbon, Steinach, Freidorf und Roggwil. Die Nesterzahlen der verschiedenen Arten werden der Vogelwarte Sempach gemeldet.

Wasservogellexkursionen „Naturbeobachtungen am Bodensee“

An der ersten Veranstaltung der Reihe «Naturbeobachtungen am Bodensee» in Zusammenarbeit von NVS Meise und Egnacher Naturschutzverein konnten Anfang November bei schönem Wetter 15-20 Personen aus der näheren und weiteren Umgebung begrüsst werden. Die Veränderungen der Vogelwelt am Bodensee und deren Ursachen wurden diskutiert. Fast alle Entenarten, die auf dem See überwintern, waren zu sehen. Besonderes Highlight war der mehrmalige Vorbeiflug von zwei oder drei Eisvögeln in der Arboner und Steinacher Bucht.

